Schavan versichert: „Wir sparen nicht am Bafög“

Berlin. Bundesbildungsministerin Annette Schavan (CDU) hat Befürchtungen zerstreut, sie wolle das geplante nationale Stipendienprogramm auf Kosten des Bafög aufbauen. Der Bund werde „das Bafög weiterentwickeln, indem wir die Altersgrenze erhöhen“, sagte Schavan. So könnten zum Beispiel Frauen finanzielle Unterstützung erfahren, nachdem sie Kinder bekommen haben. Zudem könne die Hilfe auf eine bessere Vereinbarkeit von Studium und Familien ausgerichtet werden.

Zugleich machte Schavan klar, dass sie entgegen den Forderungen aus den Ländern nicht draufsatteln will: „Die Sätze und Freibeträge haben wir erst 2008 erhöht. Momentan gibt es keine Pläne, diese erneut anzuheben.“ Es bleibe auch bei der Regel, dass das Bafög zur Hälfte als Darlehen vergeben wird.

Zwei Milliarden in die Kassen

Mindestens zwei Milliarden Euro jährlich könnte der Wirtschaft die neue steuerliche Forschungsförderung in die Kassen spülen: „Wenn wir eine echte Anreizwirkung wollen, muss der Bund hier mindestens zwei Milliarden Euro jährlich investieren“, sagte Schavan. Basis für die Förderung sollen die Personalkosten in Forschung und Entwicklung sein, die rund 27 Milliarden der insgesamt 42 Milliarden Euro ausmachen, die die Wirtschaft jährlich in Forschung und Entwicklung steckt. „Denkbar ist, dass kleine und mittlere Unternehmen für ihre Forschung- und Entwicklungsausgaben eine Steuergutschrift von 15 Prozent erhalten, alle anderen zehn Prozent“, sagte Schavan. *ddp*

Helmut Reichling ist zu Gast im Kulturen-Café

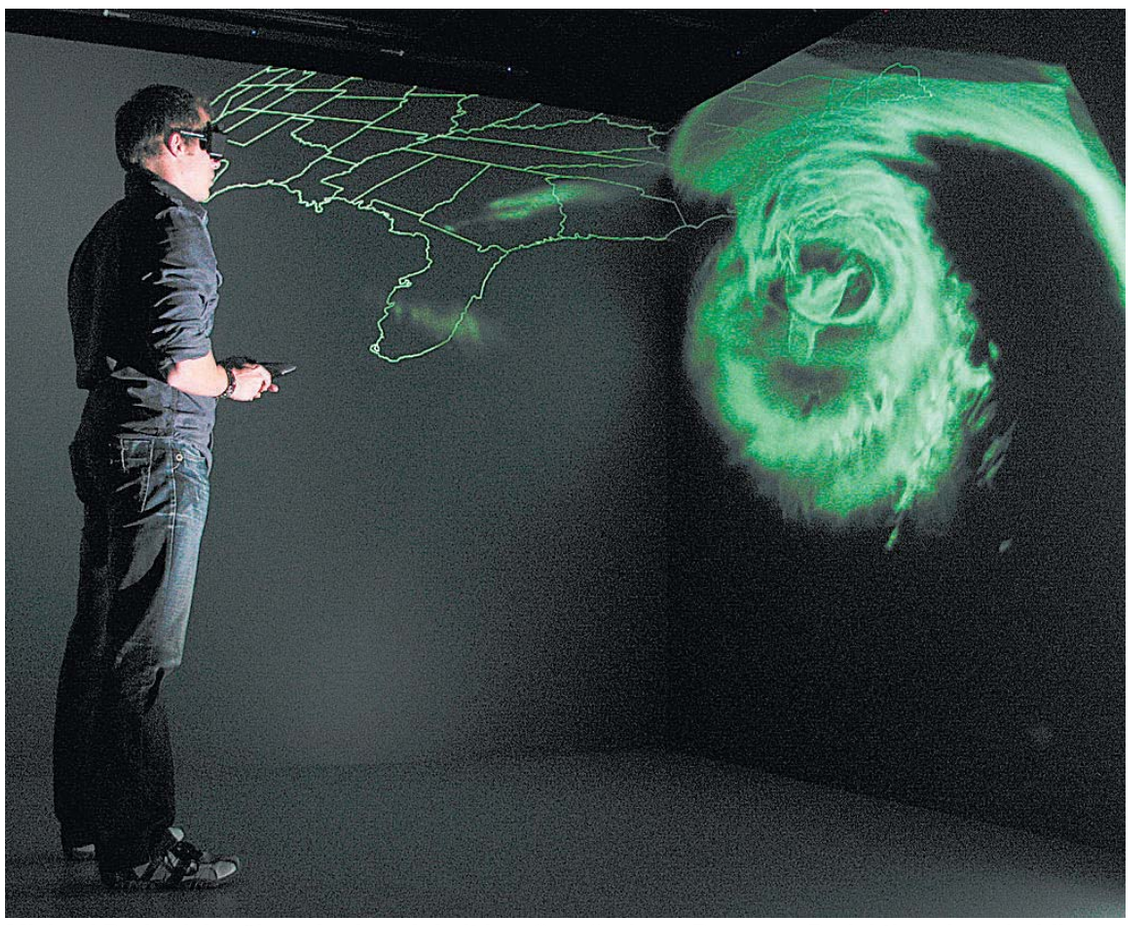
Zweibrücken. Zum zweiten Mal öffnet das Kulturen-Café auf dem Zweibrücker Campus seine Pforten. Gast am morgigen Mittwoch, 4. November, ist von 14 bis 16 Uhr im Gebäude A, Raum 203, Zweibrückens Oberbürgermeister Professor Helmut Reichling. Er möchte den Studenten Tipps zur Stadt, ihren kulturellen Besonderheiten und Freizeitangeboten geben. Insbesondere die internationalen Studierenden finden im Kulturen-Café eine ideale Möglichkeit zum geselligen Austausch. *red*

Im Internet:
www.campus-kultur.com

Im Herzen des Hurrikans

Ehemaliger FH-Student entwickelt ein Verfahren zur interaktiven Echtzeitvisualisierung

Michael Berberich hat dieses Jahr den Preis für die beste Diplomarbeit erhalten, ausgelobt vom Fachbereichstag Informatik. Zurzeit arbeit der Absolvent der FH Zweibrücken am Cern in der Nähe von Genf.



Michael Berberich während seiner Arbeit im „Cave“, einem Raum zur Projektion einer dreidimensionalen Illusionswelt der virtuellen Realität. Foto: privat

Zweibrücken. „Als Professor wünscht man sich schon mehr Studenten, wie Michael Berberich einer ist“, gesteht Jörg Hettel, Fachbereichsleiter Informatik und Mikrosystemtechnik am Standort Zweibrücken. Der engagierte Nachwuchsinformatiker hat bis vor kurzem in Zweibrücken studiert. Seit dem Frühjahr arbeitet er am Cern, der Europäischen Organisation für Kernforschung in der Nähe von Genf (Schweiz). Am Cern wird vielfältige physikalische Grundlagenforschung betrieben, wobei die Einrichtung vor allem für seine großen Teilchenbeschleuniger bekannt ist.

Jetzt war Michael Berberich zu Besuch in Deutschland – zur Preisverleihung des Fachbereichstags Informatik (FBTI) in Köthen, Sachsen-Anhalt. Die Laudatio hielt Professor Jörg Hettel.

Mit 1000 Euro dotiert

Der FBTI repräsentiert über 60 Informatikfachbereiche und -fakultäten an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und Fachhochschulen und vergibt jedes Jahr einen Preis für die beste Diplomarbeit. Hierzu können die Mitgliedshochschulen die besten Arbeiten einreichen, die dann von einem unabhängigen Expertengremium begutachtet werden.

Dieses Jahr ging der mit 1000 Euro dotierte Preis für die beste Diplomarbeit an Michael Berberich. Er hat in seiner Diplomarbeit ein Verfahren zur interaktiven Echtzeitvisualisierung von raumzeitlichen Daten, einem Gebiet der Computergrafik, entwickelt und implementiert. Betreut haben die Arbeit Professor Manfred Brill, Professor am Fachbereich Informatik und Mikrosystemtechnik, und Professor Robert Moorhead, Professor an der Mississippi State University (USA), mit der Professor Brill schon viele Jahre kooperiert.

Bei Robert Moorhead hat Michael Brill während seines Auslandssemsters die Arbeit geschrieben. Die Diplomarbeit behandelt die dreidimensionale Visualisierung von hochdimensionalen Gitterdaten, wie sie zum Beispiel bei medizinischen Tomographien oder der Erforschung von Hurrikans anfallen. Bei Hurrikans wird mit Hilfe von Wetterballonen oder Flugzeugen Windgeschwindigkeit, Temperatur, Druck und ähnliches an verschiedenen Stellen zu verschiedenen Zeitpunkten gemessen.

Aus solchen Daten kann nun mit Hilfe des von Michael Berberich entwickelten Systems der zeitliche Verlauf eines Hurrikans dreidimensional in einem so genannten „CAVE“ dargestellt werden. Das besondere an dem System ist, dass der Betrachter sich in dem virtuellen, aus den Messdaten rekonstruierten Hurrikan bewegen und mit ihm interagieren kann. So können zum Beispiel die Geschwindigkeiten von Fallwinden auf „Knopfdruck“ in Echtzeit farblich kodiert werden.

Das System wird bereits von Meteorologen an der Mississippi State University für ihre Forschungen eingesetzt. „Der Wunsch, dass unsere Anwender eines Tages in Hurrikan-Daten stehen und mit diesen interagieren können, ist in Erfüllung gegangen“, freut sich Professor Moorhead.

„Der Preis an Michael Berberich zeigt, dass unsere Absolventen im bundesweiten Vergleich sehr gut aufgestellt sind“, freut sich Michael Brill über den Erfolg seines Diplomanden. „Außerdem ist es schön, dass Michael Berberich immer noch Kontakt zu seiner FH pflegt. Am 20 Novemer wird er bei der Jubiläumsfeier am Standort Zweibrücken einer der Referenten im Rahmen des wissenschaftlcihen Symposiums der Ehemaligen sein“, verrät Hettel. *red/elb*

Preisübergabe durch den Vorsitzenden des FBTI, Professor Ulrich Bühler (links) an Michael Berberich. Foto: FH

NACHRICHTEN

Fachhochschule feiert 15-Jähriges

Zweibrücken. Der Standort Zweibrücken der FH Kaiserslautern feiert am Freitag, 20. November, sein 15-jähriges Bestehen. Zur Feierstunde ab elf Uhr im Audimax wird Rudolf Scharping die Festrede halten. Von 14 bis 18 Uhr finden Alumni-Fachsymposien statt mit technischen Vorträgen ehemaliger Studenten des Standortes. Ab 19 Uhr erwartet die Gäste ein Kulturabend der besonderen Art in der Aula, organisiert vom Asta und den Fachschaften des Standorts. *elb*

Symposium zur „Vorsorge in Zeiten der Krise“

Zweibrücken. „Vorsorge in Zeiten der Krise“ lautet das Thema des nächsten Zweibrücker Symposiums der Finanzdienstleistungen, das seit vielen Jahren an der FH veranstaltet wird. Termin ist am Donnerstag, 12. November. Einen Tag zuvor findet das traditionelle „Get together“ im „Gleis 3“ statt. *red*

Im Internet:
www.bw.fh-kl.de/symposium

Star-Trek-Vorlesung am 17. Dezember an der FH

Zweibrücken. Der Termin für die traditionelle Star-Trek-Weihnachtsvorlesung auf dem Zweibrücker Campus um Hubert Zitt und sein Team steht fest: Am Donnerstag, 17. Dezember, ist es wieder soweit. Weitere Information werden noch bekannt gegeben. *red*

Im Internet:
www.startrekvorlesung.fh-kl.de

Öffnungszeiten der FH-Bibliothek

Zweibrücken. Die Hochschulbibliothek der FH in Zweibrücken hat im Wintersemester Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 19 Uhr geöffnet, Freitag von neun bis 15 Uhr, Samstag von zehn bis 14 Uhr. *red*

◆ **Weitere Infos** unter Telefon (0 63 32) 91 41 33

Firmenkontaktmesse in Kaiserslautern

Kaiserslautern. Am Dienstag, 10. November, veranstaltet die studentische Initiative WI-KON am FH-Studienort Kaiserslautern I eine Firmenkontaktmesse. Die Veranstaltung findet zwischen 9.30 und 16 Uhr im Foyer des B-Gebäudes in der Morlauterer-Straße 31 statt. *red*

◆ **Ansprechpartner:** WI-KON, E-Mail an wikon.fhkl@google-mail.com

Gründungsbüro stellt sich vor

Kaiserslautern. Am kommenden Donnerstag, 5. November, findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Forschungsinformationen“ an der TU Kaiserslautern für alle Studenten und Mitarbeiter der TU und der Forschungsinstitute eine einstündige Vorstellung des Gründungsbüros der TU und FH Kaiserslautern statt. Das Gründungsbüro präsentiert sich und seine Angebote, die Frage nach Finanzierungsmöglichkeiten auf dem Weg in die Selbstständigkeit wird vorgestellt. *red*

◆ **Anmeldung bei Liane Hryca**, Telefon (06 31) 205-38 91, E-Mail an hryca@gruendungsbuero.info

Produktion dieser Seite:
Elisabeth Beduhn (CMS)
Jörg Heinze (CMS)

Szenische Lesung schaurig schöner Balladen auf dem Campus

„Wie wenn Wasser mit Feuer sich mengt“ lautet der Titel der Lesung am 13. November in der Hochschulbibliothek auf dem Zweibrücker Campus. Die Besucher erwartet ein spannender Abend mit Darbietungen in allen drei Zweibrücker Bibliotheken.

Zweibrücken. Für ihre mittlerweile siebte Veranstaltung der Reihe „Zweibrücker Bibliotheken lassen lesen“, die am Freitag, 13. November, stattfindet, haben sich die Bibliothekarinnen der Zweibrücker Bibliotheken etwas Außergewöhnliches einfallen lassen – eine lange Nacht der Bibliotheken, die um 18 Uhr in der Hochschulbibliothek am Standort Zweibrücken eröffnet wird. Die Besucher erwartet ein spannender Abend mit Darbietungen in allen drei Bibliotheken, die die Besucher ganz bequem mit eine Shuttle-Bus der Stadt erreichen können, selbstverständlich kostenlos, und auch der Eintritt zu den Lesungen ist frei.

Das Event läuft im Rahmen der bundesweiten Bibliothekswoche „Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek“. Zum Auftakt in der FH-Bibliothek gibt es für die Besucher erst ein Glas Sekt, bevor die Lesung unter dem Titel „Wie wenn Wasser mit Feuer sich mengt“ beginnt – eine szenische Lesung schaurig schöner Balladen mit Madeleine Giese und Rainer Furch beginnt. Madeleine Giese hat nach 20 Jahren als Theaterschauspielerin das Schreiben zu ihrem Beruf gemacht. Rainer Furch absolvierte eine Ausbildung zum Schauspieler in München. Seit sieben Jahren gehört er dem Ensemble des Pfalztheaters Kaiserslautern an.

„Wie wenn Wasser mit Feuer sich mengt“ versammelt Highlights aus sechs Jahrhunderten, Klassiker und Kabinettstücke, Komisches und Kurioses. Neben Goethe und Schiller, Hebbel, Heine, Mörike, Meyer und Fontane sind Verserzählungen und Lieder von Busch, Wedekind, Brecht, Tucholsky, Ringelnatz, Kästner, Kreisler und Franz-Josef Degenhardt mit von der Partie. Die Lesung wird am Flügel untermalt mit schaurig schönen Klängen der Hamburger Konzertpianist Thomas Rahlfs.

Nach etwa einer Stunde geht es mit dem Bus in die Bipontina. Hier liest der Zweibrücker Dirk Schmidt. Zum Abschluss in der Stadtbücherei liest Oberbürgermeister Helmut Reichling. Der Eintritt ist frei. *elb*

Ein großer Schritt auf der Karriereleiter

Kreissparkassen-Stiftung vergibt Preise für hervorragenden Diplomarbeiten

Die Kreissparkassen-Stiftung der FH hat auch dieses Jahr wieder die besten Absolventen ausgezeichnet. Der Preis ist nicht nur eine öffentliche Anerkennung für die geleistete Arbeit, er hilft den Preisträgern auch auf ihrem weiteren beruflichen Lebensweg.

Zweibrücken. Bei der 22. Preisverleihung der Kreissparkassen-Stiftung für die Fachhochschule wurden in diesem Jahr sechs Absolventen im Rahmen einer Feierstunde für ihre herausragenden Diplomarbeiten ausgezeichnet. Die mit einem Kapital von 250 000 Euro ausgestattete Stiftung dient dem Zweck, die Lehr- und Forschungstätigkeiten an der FH zu fördern.

„Die Preise aus dem Stiftungskapital sind auch eine öffentliche Anerkennung für die geleistete Arbeit“, betonte Kreissparkassenchef Franz Link. Die Auszeichnung wertete er sowohl für den persönlichen als auch beruflichen Lebensweg förderlich. Auch bei einem Sprung in die Selbstständigkeit sei die Prämierung durch eine Sparkasse immer ein positiver Aspekt, zum Beispiel bei einer Kreditvergabe. Er appellierte an die Preisträger, ihr Wissen und Können zum Wohle der Gesellschaft einzusetzen.

FH-Präsident Konrad Wolf verwies auf die enge Verbundenheit der FH zur Region. Die Themen der Diplomarbeiten bezögen sich daher zum großen Teil auf Unternehmen und Orte aus dem Umfeld. Auch die betreuenden Professoren dürften sich geehrt fühlen, betonte Vizepräsident Professor Hans Schmidt, dem die Vorstellung der Preisträger oblag. Dankeschön zu sagen für großartige Leistungen und darzustellen, was hier an wissenschaftlicher Arbeit erbracht wird, sei eine Zielsetzung der vor 22 Jahren gegründeten Stiftung, so Landrat Rolf Künne in seinem Schlusswort. *red*

Strahlende Gesichter gab's bei der Preisverleihung. Foto: FH

◆ **Die Preisträger:** Patrick Jay McLawhorn, Zweibrücken (FB Angewandte Ingenieurwissenschaften); Michael Roden, Altrich (FB Angewandte Logistik und Polymerwissenschaften); Annika Krob, Münchweiler (FB Angewandte Logistik und Polymerwissenschaften); Santiago Munoz Prado, Kaiserslautern (FB Bauen und Gestalten); Florian Braun, Etschberg (FB Betriebswirtschaft); Daniel Sonnick, Frankfurt (FB Informatik und Mikrosystemtechnik).